

m136 Pararendzina und Braunerde-Pararendzina aus solifluidal umgelagerten tertiären Seesedimenten
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-Z08	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	flache Scheitelbereiche und sehr schwach bis schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	Pararendzina, z. T. rigolt und Braunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	lehmig-tonige Fließerde (Basislage) aus Material der tertiären Seeablagerungen im Nördlinger Ries, örtlich über Süßwasserkalk	
Bodenartenprofil	Tu2–3;Tl,Gr2–3	5–>10 dm
	^k;Tu3–Tl,Gr4–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT5D, L5D, LT6V, L4D, LT4D, LT4DV, L5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Rendzina aus Süßwasserkalk sowie mittel tief entwickelte erodierte Parabraunerde aus lösslehmreicher Fließerde über solifluidal umgelagertem Seesediment; am Hangfuß örtlich mittel und mäßig tiefes kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (210–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–130 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (160–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

drei Vorkommen bei Riesbürg